

200 Pengö gekauft. Der Arzt begab sich zu Iványi-Grünwald, der feststellte, daß es sich um eine Fälschung handle. Die Recherchen ergaben, daß auch zwei große Gemälde mit dem gefälschten Signum des Malers Glatter in Verkehr gebracht worden waren. Detektivi forschten in einem Kaffeehaus zwei Agenten aus, die erklärten, daß sie die Falsifikate von einem bekannten Budapester Maler gekauft hätten. Eine Durchsuchung bei diesem Maler

ergab ein ganzes Lager von Falsifikaten. Der Maler erklärte, daß er diese Bilder von einem gewissen Hartmann in Kaschau erstanden habe. Die Oberstadthauptmannschaft hat die Kaschauer Polizei ersucht, Hartmann zu verhören.

Es ist übrigens bei der Polizei eine Meldung der Kopenhagener Polizei eingelaufen, daß dort mehrere Falsifikate ungarischer Maler in Verkehr gebracht worden seien.

## Der erste Teil der Sammlung Franz Trau.

Vom 7. bis 10. November wurde, wie von uns bereits gemeldet, in Wien der erste Teil der Sammlung Franz Trau versteigert.

Den Anfang machten die Aquarelle und Handzeichnungen, die, billig ausgerufen, zum großen Teile abgingen. Bei Havliček drückte die Menge die Preise: mehr als hundert Aquarelle von einem und demselben Künstler waren des Guten zu viel. Immerhin wurden an 80 verkauft; die Preise bewegten sich zwischen 16 und 80 Schilling. Nur ein Blatt, der Marktbrunnen mit der Kollonade in Karlsbad überstieg den Hunderter. Bei Nr. 110, Wiener Ansichten, erfolgte der Zuschlag wohl bei 190 S, doch da waren es 14 Bl., so daß auf eines etwa 13 S kamen.

Von den Viennensia der Sammlung brachte ein Exemplar des von Dr. Ign. Schwarz zuerst in der »Internationalen Sammler-Zeitung« beschriebenen »Wiener Kaufruf« von Brand 900 S, das Wiener Heilturnbuch, das schönste und seltenste frühe Holzschnittbuch, das auf 1000 S geschätzt war, fand einen Liebhaber in einem reichsdeutschen Sammler, der dafür 1300 S erlegte. Dagegen blieb Gersons »Doctrina de confessione et absoluteone«, eines der ersten in Wien (1482 bei Stephan Koblinger) gedruckten Bücher in Wien. Kaufpreis 650 S. Die Stadt Wien erstand ein Unikum, einen Winterburger Druck, das Prognostikon auf das Jahr 1495, das Johann Muntz 1494 herausgab, um 500 S. Ebenfalls von der Stadt Wien wurde eine Sammlung Wiener Tageszeitungen 1787 bis 1789 (100 S), zwei sehr seltene Bücher des kaiserlichen Leibarztes Schröter aus dem Jahr 1553 (100 S), das für die Theatergeschichte Wiens überaus wichtige Theaterjournal des Theaters an der Wien von 1795 bis 1829 (300 S) erworben.

Ein lebhafter Kampf entspann sich zwischen der Stadt Wien und einem Sammler um eine Kollektion von 748 Altwiener Glückwunschkarten. Es wurde von 400 bis 2800 S gesteigert. Sieger blieb der Sammler. Dafür fiel der Stadt Wien die Sammlung von 251 Visiten- und Neujahrskarten aus der Zeit von 1780 bis 1850 um 600 S zu.

Unter den Autographen errang die erste Fassung von Franz Schuberts Komposition zu Schillers Ballade »Der Taucher« mit 1800 S den höchsten Preis. Beethovens erster Entwurf des Liedes auf den Tod der Frau Eleonora Pasqualatti brachte 680 S, sein kurzes, erregtes Schreiben an den Grafen Lichnowsky »Falschheiten verachte ich — besuchen Sie mich nicht mehr — keine Akademie wird sein« — 550 S, das Fragment einer Quittung, dem die Ernennungen Beethovens zum Mitglied der Stockholmer Musikakademie und des Wiener kaufmännischen Vereines sowie die Todesanzeige beilagen, 170 S. Das großenteils eigenhändige

Originalmanuskript von Nestroys »Lumpacivagabundus« (23 Bl. in Folio) kostete 1300 S, das lückenlose Originalmanuskript von Nestroys »Der Weltuntergangstag«, die 20 Jahre später spielende Fortsetzung zu »Lumpacivagabundus« (90 Seiten), 550 S. Kurze Briefe von Goethe notierten zwischen 120 und 190 S, ein Brief von Schiller (2 Seiten) mit 400 S. Das »Aschenlied« von Raimund wurde mit 240 S, vier für die Aufführung von »Der Bauer als Millionär« in Hamburg gedichtete Strophen zum »Aschenlied« mit 130 S bezahlt; kleine Autographen von Grillparzer wurden mit 16 bis 80 S bewertet.

Nachstehend die Preise ab 100 Schilling:

### Aquarelle und Handzeichnungen.

5 Jakob Alt, Nußdorf nächst Wien . . . . .	110
6 Ders., Nußdorf von der Donau gesehen . . . . .	120
8 Rudolf v. Alt, Blick auf Wien vom Josefstädter Glacis . . . . .	600
9 Ders., Ferdinandsbrücke . . . . .	100
11 Ders., Franz Josefskai . . . . .	120
14 Ders., Stein und Krems . . . . .	210
15 Ders., Piazza della Borsa in Triest . . . . .	220
30 Danhauser, Kroatie, Waren feilbietend . . . . .	158
32 Alb. Decker, Ludwig Gabillon . . . . .	250
43 Fendi, Betende Frau . . . . .	160
44 Anton Fidler, Früchte und Blumen, 18 Bl. . . . .	180
172 J. B. Höchle, Werbung um Erzh. Maria Louise für Napoleon . . . . .	210
173 Ders., Festmahl im Zeremoniensaal . . . . .	110
174 Ders., Familie des Fürsten Liechtenstein in einem Park unter einem Baum . . . . .	320
194 Emil Hutter, Wiener Ansichten, 12 Bl. . . . .	110
200 Klimt, Kopfstudien, 8 Bl. . . . .	220
202 Kriehuber, Porträt eines alten Mannes . . . . .	450
206 Lanzedelli, Karl Frh. v. Tettenborn . . . . .	500
213 Makart, Erster Entwurf zum Vorsaal des Stadttheaters . . . . .	130
217 Schule des Maulbertsch, 2 hl. Eremiten . . . . .	120
218 Ders., Himmelfahrt der Maria . . . . .	180
230 Raulino, Volksgarten in Wien mit Blick auf die Hofburg . . . . .	140
231 Desgl., mit Blick auf Schwarzenspanierkirche . . . . .	120
233 Franz Reinhold, Ansichten der Linien Wiens, 13 Bl. . . . .	200
238 Carl v. Saar, Herrenbildnis . . . . .	110
245 Carl Schindler, Russ. Wachposten . . . . .	200
246 Ders., Russ. Infanterie im Sturmangriff . . . . .	120

### Joh. Chr. Schoeller.

257 Hr. Walter als Chevalier Dumont . . . . .	100
259 Gisperl und Fisperl . . . . .	120
262 Wenzl Scholz in der Chachuca . . . . .	100
263 Das liederliche Kleeblatt . . . . .	350
264 Hutmacher und Strumpfwirker . . . . .	220
267 Herr Spielberger, Röder und Werle . . . . .	110
268 Der Doktor Nolens Volens . . . . .	160
269 Nestroy als Dichter Leufs und Sans Quartier . . . . .	150
270 Nestroy als Amtsschreiber Wigowitz . . . . .	150
271 Der Talisman mit Nestroy und Scholz . . . . .	180
292 Balh. Wigan, Das Peterstor von Leipzig, den 19. Okt. 1813 . . . . .	300
293 Ders., Das Grimmaische Tor . . . . .	280
294 Ders., Abreise des Herrn Luigi Lablaches . . . . .	190
296 Ders., Der 13. Okt. 1834 zum Andenken der Schlacht von Leipzig . . . . .	145
305 Franz Wolf, Vermählung der Erzh. Theresia . . . . .	110